

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab
Vialstr. 12, 7205 Zizers
Tel. 081 322 24 42

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Präsidentin Pfarreirat:

Doris Fohmann
Dorfstr. 147, 7220 Schiers
Tel. 081 328 16 70

Religionslehrerin:

Beatrice Zehnder, Schalmans 68
7302 Landquart, Tel. 081 322 63 26

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar 2012

10.00 Eucharistie in Pardisla mit Pfr. Nigg
mit Kerzenssegnung und
Blasiussegen

Opfer: Caritas Graubünden

Mitteilungen

Vorstellung des Pfarradministrators



Liebe Pfarreiangehörige
Ich möchte mich als neuer Pfarradministrator kurz vorstellen. Ich bin 1966 in Zürich geboren und in Wädenswil am Zürichsee aufgewachsen, habe Theologie, Philosophie und Sozialkommunikation in Chur, Rom und Paris studiert. Nach der Priesterweihe im Oktober 1992 und ersten Pfarreierfahrungen als Vikar und Pfarrer in den Kantonen Zürich und Glarus, verbrachte ich 1998–2000 eineinhalb Jahre in Südafrika, wo ich auf verschiedenen Missionsstationen im ehemaligen Homeland Transkei andere Erfahrungen von Kirche und gelebtem Glauben machen konnte. Nach 8 Jahren als Pfarrer von St. Moritz – von der ärmsten Gegend Südafrikas nach Top of the World – und einer Ausbildung zum Master in Nonprofit-Organisationen Management wurde ich als regionaler Generalvikar für Graubünden nach Chur berufen. Differenzen mit Bischof Vitus Huonder haben mich dazu veranlasst, mein Amt nach drei Jahren zur Verfügung zu stellen. Seit Juli 2011 bin ich zeitweilig Pfarradministrator in Zizers (was ich zuvor schon zwei Jahre lang sozusagen nebenbei war) und schreibe an einer Doktorarbeit im Fachbereich Pastoraltheologie an der Universität Fribourg. Und seit dem 1. Januar dieses Jahres bin ich auch Pfarradministrator Ihrer Pfarrei. Dabei besteht meine Aufgabe vor allem darin, Daniela und Lars Gschwend zu unterstützen und zu begleiten, damit sie erste Ansprechpersonen

für die Pfarrei sein können. Dazu werde ich etwa einmal pro Monat auch die Sonntagsmesse feiern.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Daniela und Lars Gschwend und hoffentlich vielen Begegnungen mit Ihnen!

Andreas Rellstab

Blasiussegen am 29. Januar in Pardisla und Lichtfeier in Landquart am 2. Februar

Da «Darstellung des Herrn» (Maria Lichtmess) vom 2. Februar auf einen Donnerstag fällt, feiern wir in unserer Pfarrei dieses Fest nicht speziell mit einem zusätzlichen Gottesdienst. Die Segnung der Kerzen findet am kommenden Sonntag, 29. Januar 2012 um 10.00 Uhr in Pardisla statt. Ebenfalls an diesem Sonntag findet die Erteilung des Blasiussegens statt.

Am 2. Februar kann um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Landquart eine Lichtfeier besucht werden. Die Feier hat den Rahmen einer Vesper, erweitert durch ein «Lucernarium», einen Lobpreis auf Christus, das wahre Licht.

Falls jemand gerne diese Feier besuchen möchte, jedoch keine Fahrgelegenheit hat, kann sich an das Pfarrhaus wenden. Wir organisieren gerne Fahrgemeinschaften.

Wer war Blasius?



Blasius war Arzt und Bischof von Sebaste (liegt im östlichen Kleinasien). Über sein Leben erzählen verschiedene Legenden. Er soll sich geweigert haben die damaligen Götterbilder anzubeten und wurde deshalb ins Gefängnis geworfen. Eine Legende erzählt, dass er dort einen Knaben vor dem Erstickungstod gerettet haben soll, der einen Fischgrat verschluckt hatte. Wohl aus dieser Legende heraus wurde er der Patron gegen Halsleiden. Sein Fest wird am Tag der «Darstellung des Herrn» gefeiert.

An seinem Gedenktag wird der Blasiussegen erteilt. Dabei werden zwei brennende und geweihte Kerzen in X-Form vor den Hals gehalten und ein besonderer Segenspruch gesprochen:

«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. + Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.»

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag 9. Februar, um 20.00 Uhr im Restaurant Alpina in Schiers

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Kurzvortrag Pfarradministrators A. Rellstab
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. März 2011
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrückblick der Pfarreiratspräsidentin und Daniela und Lars Gschwend
6. Umbauten 2011
7. Jahresrechnung 2011 und Revisorenbericht 2011
8. Budget und Steuerfuss 2012
9. Wahlen Kirchenvorstand
10. Varia und Umfrage

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder unserer Kirchgemeinde, die das 16. Altersjahr erreicht haben und seit drei Monaten in der Kirchge-

meinde ihren Wohnsitz haben. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2011 kann auf dem Sekretariat angefordert oder auf der Website www.kath-vmp.ch heruntergeladen werden. Nach der Versammlung offeriert die Kirchgemeinde einen kleinen Imbiss.

Neues aus Silveira von Beatrice und Clemens Fehr

Unsere Pfarrei unterstützt das Engagement von Beatrice und Clemens Fehr. Im letzten Jahr organisierten wir einen Bazar und sammelten Geld. Auf ihrem Blog im Internet berichten Beatrice und Clemens regelmässig, wie es ihnen geht. Auszugsweise publizieren wir einige Beiträge gerne im Pfarrblatt:

Wir haben es geschafft, seit dem 1. Januar sind wir hier in Silveira. Unser Ziel war eigentlich vor allem zuzuhören und -sehen, was aber nicht immer so einfach ist. Aber es geht uns sehr gut, auch gesundheitlich. Es ist sehr warm, tagsüber eigentlich immer 30 Grad, in der Nacht zw. 20–23 Grad. Da wir Regenzeit haben ist es auch wunderbar grün.

Clemens arbeitet nun also im Spital (ca. 200 Betten), im Moment noch mit 1 zusätzlichen Schweizerarzt (unserem Vorgänger) und einem Einheimischen. Das Spektrum ist sehr breit, Ultraschall, Operationen, Visite auf den Stationen mit allem was dazu gehört, viele Aussenpatienten, die aber alle zuerst von einer Schwester untersucht werden. So kommen nicht alle zum Arzt. Sie können auch Röntgen und einige Laboranalysen machen. Die Aidspatienten werden speziell betreut und werden nur bei Problemen dem Arzt vorgestellt. Einmal wöchentlich geht er auf Aussenstation, aber erst am Nachmittag. Ohne schriftliche Rapports und div. Meetings geht es auch hier nicht, schliesslich arbeiten wir nicht allein, sondern sind eingebunden in Solidarmed und auch in die lokale Diözese. Auch die Spender möchten gerne wissen was mit ihrem Geld läuft. Aber all die Berichte, Begründungsschreiben etc. fallen weg. Der Patient kommt mit einem Heft, häufig zerfleddert, wo seine Krankengeschichte aufgeschrieben ist. Jede 2. Woche hat Clemens Notfalldienst. Notfälle in der Nacht sind häufig im Gebärtsaal, pro Jahr sind ca. 200 Kaiserschnitte und ca. 2000 Geburten. In der kurzen Zeit seit wir hier sind gab's auch schon einige Zwillingsgeburten. Der einheimische Arzt arbeitet wohl gut, aber die Arbeitsmoral ist nicht dieselbe wie bei uns. Schon über 1 Jahr wird ein 2. Zimbabwerarzt gesucht, bis jetzt leider erfolglos.

Ich gehe fast täglich für einige Stunden ins Waisenhaus. Dort begrüssen einem die Kinder sehr stürmisch und jedes möchte natürlich auf den Arm genommen und liebkost werden. Allerdings sind die Betreuerinnen lieb mit den Kindern, aber viel Zeit zum Spielen bleibt ihnen nicht. Vor allem sind im Moment 6 Kinder, die einen Schoppen brauchen und das braucht Zeit. Zudem hatten wir einige Tage weder Strom noch Wasser, was die Arbeit auch nicht leichter machte. Wasser konnten wir allerdings direkt bei einer Quelle holen. Ich werde euch bald mehr vom Waisenhaus und seinen Kindern erzählen.

Beatrice und Clemens

Impressum:
Herausgeber und Redaktion
Pfarrblattgemeinschaft
Christophorus-Verlag
4144 Arlesheim, Talstrasse 40
Telefon 061 701 19 00
Mitteilungsblatt für die
katholischen Mitglieder
der Pfarrei.

pfarrblatt

für die Katholik/innen im Vorder- und

AZA CH-4144 Arlesheim